

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

123 (30.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265173)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Neben der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangirung 70 Pfg., bei Zahlhablung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Vorderstr. Nr. 55/56), vierteljährlich 2.10 M., für 2 Monate 1.40 M., monatlich 70 Pfg. incl. Postgeb.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshauener Straße 38.
Telephon-Mittelstr. Nr. 58.

Interate werden die Hauptposten Corpostelle oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwere Ges. nach höherem Tarif. — Interate für die laufende Nummer stellen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufzugeben sein. Schwere Interate werden früher erbeten.

Nr. 123.

Sant, Mittwoch den 30. Mai 1900.

14. Jahrgang.

Anwendung von Maschinen im Baugewerbe.

Aus den Untersuchungen über die Lage des Handwerks in Deutschland, die der Verein für Sozialpolitik vor einigen Jahren angestellt hat, wurde für das Baugewerbe als Charakteristikum abgeleitet, daß es von allen Gewerben am ungeschicktesten sei, sich solche Vortheile und Verbesserungen in der Produktion zu Nutzen zu machen, wie es sonst die gewerbliche Tätigkeit infolge der technischen Erfindungen der Neuzeit getan hat. Namentlich seien die Errichtung der Mauern und des Gerüstes der Maschinenarbeit vollständig unzugänglich. Letzteres ist insofern richtig, als das Mauern selbst allerdings Handarbeit ist und bleiben wird, so lange wenigstens nach der heute üblichen Methode gebaut wird. Aber die Errichtung der Mauern besteht eben nicht nur in dem Mauern selbst, sondern es ist dazu eine ganze Reihe wichtiger Vorarbeiten nötig, unter denen das Zutragen von Mörtelei und Mauersteinen die wichtigsten sind und werden auch schon in der Hauptfache der menschlichen Arbeit für abgenommen. Wir haben schon vor einigen Jahren, als in Berlin der Bau des neuen Domes begonnen wurde, auf eine technische Neuerung aufmerksam gemacht, wodurch die Beförderung des Baumaterials von der Maschine befreit wurde. Da der Bau des Doms beschleunigt werden mußte, kamen die Baumeister damals auf solche Maschinen zur rachen Beförderung der zum Bau nötigen Steine und führten elektrische Laufbahnen ein, auf denen alle für den Bau bestimmten Steine befördert wurden. Schon damals sprachen wir die Ansicht aus, daß eher kurz oder lang die Anwendung von Maschinenarbeit im Baugewerbe erfolgen werde. So lange freilich der große Bauunternehmer mit Rücksicht auf sein finanzielles Interesse nicht eingegriffen wurde, ging er an dieser technischen Neuerung adioslos vorbei. Sobald indessen die Höhe für die Steine- und Mörteleiträger eine gewisse Höhe erreichte, gegenüber der die Anwendung der mechanischen Materialbeförderung rentabel erschien, griff man auch in Bauunternehmerrreisen sofort zu der bisher verschmähten technischen Neuerung. Und zwar trat dieser Augenblick zuerst innerhalb Europas in Großbritannien ein, wo gegenwärtig schon die Errichtung der Steinträgerarbeit durch die Maschinenbeförderung in Groß- und Mittelstädten so gut wie durchgeführt ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich der nämliche Prozeß auch im deutschen Baugewerbe abspielen wird. Anzeichen davon lassen sich bei Berliner Bauten schon feststellen. Daher lassen wir hier, um die Arbeiter im Baugewerbe über die Tragweite dieser Veränderung hinzuweisen, eine Schilderung des Maschinenbetriebes bei englischen Hochbau-Ausführungen folgen, wie sie von dem Bauarchitekten auf Grund einer Studienreise vor einiger Zeit im „Centralblatt der Bauverwaltung“ veröffentlicht wurde.

Das Bild, das im Entstehen begriffene Neubauten in England darbietet, ist wesentlich von dem bis jetzt noch in Deutschland üblichen verschieden. Es erhält dort vielfach sein Gepräge durch ein inmitten des Neubaus errichtetes schlanke Gerüst, auf dem hoch oben ein Dampftrahn mit langem Ausleger steht. Während bei uns die Neubauten meist von starken Stangenstützungen umgeben sind, sieht man jenseits des Kanals selten dergleichen Rüstungen. Der Dampftrahn, der Ziegel und Mörtelei zum Mauern über den Rand auf die Balkenlagen und Paneele unmittelbar auf die Mauern hebt, macht die Rüstungen entweder ganz entbehrlich oder beschränkt sie auf leichte, erst später für die Nacharbeit aufzustellende Stangenstützungen. Dampftrahn ist für Bauausführungen selbst bei Neubauten mittleren Umfangs und in kleineren englischen Städten häufig. Die große Ausbreitung dieses dem Steinträgerbetrieb gegenüber als großer Fortschritt anzusehenden Dampftrahns hängt mit der in England üblichen zweckmäßigen Aufstellungsweise, sowie mit der ausgedehnten Anwendbarkeit des genannten Kranes zusammen. Das Gerüst für die Aufstellung des Kranes ist, je nach der Gebäudehöhe, 10 bis 20 Meter hoch; zweckmäßig liegt

sein oberer Belag über Hauptgestirnshöhe. Es wird bei Beginn des Baues in seiner vollen Höhe errichtet. Für Bauten mittlerer Größe genügt schon oft ein einziges solches Gerüst und eine einmalige Aufstellung, um die Bauhöfe an jeden Punkt und in jede Höhe fördern zu können. Das Gerüst hat gewöhnlich drei hölzerne Stützen; diese werden so aufgestellt, daß sie nicht auf Mauern treffen. Vor waagerechten Drehung der Kranföhre, des mit ihr verbundenen Dampftrahns und des Auslegers dient ein Jahrnt. Der Kessel bildet das Gegengewicht. Die Drehung der Kranföhre, das Drehen und Senken des Auslegers, sowie das Heben der Last werden durch Dampftrahn bewirkt. Die Umsteuerung, die Brems-, Feststell- und Sicherheitsvorrichtungen sind so handlich hergestellt, daß ein Mann Maschine und Kessel bequem bedienen kann. Der Ausleger mit veränderlichem Wirkungshalbmesser erhält eine Länge bis zu 26 Metern. In Längen von 15—18 Metern kann er noch aus Holz hergestellt werden. Ein Kran von 26 Metern Auslegerlänge hat bei seinen drei auf dem Gerüste möglichen Aufstellungen ein Arbeitsgebiet von rund 50,6 Metern Durchmesser. Dies Arbeitsgebiet umfaßt somit die Fläche eines Hauses mittlerer Größe. Die Geschwindigkeit der Bewegung der Föhre ist mindestens 12 Meter in der Minute. Für sämtliche Bewegungen des Kranes pfelegt Dampf- und Handbetrieb gleichzeitig vorsehen zu sein. Kräne von 40—60 Zentner Tragkraft sind für Hochbauten in England die gebräuchlichsten. Vorräte der Dampftrahnkräne vor den auch schon in Berlin vorkommenden und immerhin auch einen großen Fortschritt bedeutenden Dampfmassekränen und anderen Auslägen sind, daß erstere meist die Geleise auf dem Erdboden und in der Höhe, sowie die nicht ungefährliche Bewegung der Bauhöfe auf den Rüstungen entbehrlich machen und daß mittels der Drehföhre die Bauhöfe nicht allein durch Dampftrahn gehoben werden, sondern daß auch die Fortschaffung im waagerechten Sinne durch Dampftrahn bewirkt wird. Der Weg der Last ist dabei der denkbar kleinste. Vorräte des Drehtrahnbetriebes vor demjenigen mit Lauftrahn sind, daß ein und derselbe Drehtrahn für viele Bauhöfe anwendbar ist, während Schiebeträne und geimmerte Rüstungen eigens für jeden Bau hergerichtet werden müssen und nach dessen Beendigung einen großen Teil ihres Wertes verlieren. Für die Nacharbeiten an den Hauptfronten genügen bei Drehtrahnbetrieb leichte Stangenstützungen. Die hohen Kosten der geimmerten Rüstungen bei einem Bau würden meist ausweichen, um die Kosten für eine Drehtrahneinrichtung sammt Kessel, wie sie der Bau erfordert würde, zu decken. Ein weiterer Vortheil des Drehtrahnes ist, daß er nicht einzig für Ziegelsteine und Mörtelei, wie der Ausleger, und nicht einzig für Bausteine, wie die Schiebeträne, dient, sondern daß er zur Herausschaffung aller Bauhöfe gleich geeignet ist.

So wichtig die erwähnten Vorräte des Dampftrahnbetriebes vor dem Lauftrahn- und Dampftrahnbetrieb auch an und für sich sind, so wird sich doch große Zweckmäßigkeit des englischen Kranes bei uns nur dann in vollem Umfang nach der allgemeinen wirtschaftlichen Richtung hin erst geltend machen, wenn der Dampftrahnbetrieb bei einem größeren Teile unserer Hochbauten, die noch Steinträgerbetrieb haben, eingeführt würde. Allerdings kann angenommen werden, daß der letztgenannte Betrieb trotz des bei ihm vorliegenden Kraftverlustes da, wo die Höhe noch nicht hoch sind, der billige ist. Die Grenze, wo der Dampftrahn vortheilhafter als dieser zu werden beginnt, dürfte in Berlin und in Städten mit gleich hohen Höhen zum Teil schon überschritten sein. Nach Angaben eines vertrauenswürdigen Großbaugeschäftes betragen in Berlin die Kosten für die Beförderung von tausend Ziegelsteinen einschließlich des zugehörigen Mörtelei: 1. bei Steinträgerbetrieb durchschnittlich für das von den Baugestellen nach dem Keller und Fundament 2,55 M., Erdgesch. 3,40 M., erster Stock 4,40 M., zweiter Stock 5,40 M., dritter Stock 6,40 M., Dachgesch. 7,90 M.; 2. bei Dampftrahnbetrieb einschließlich Zulage der Aufschaffungskosten: für Keller und Erdgesch. ohne Benutzung des Fahrtrahns 3 M., für den oberen Teil des Erdgesch. sowie Fahrtrahn benutzt wird, und für die übrigen

Stockwerke 4,40 M. Hiernach stellen sich die Hinausschaffungskosten bei Dampf- oder auch elektrischem Betrieb durchschnittlich um 75 Pfg. für das Tausend niedriger, als bei Steinträgerbetrieb. Allerdings empfehlen sich die Aufzüge nur da, wo Platz zur Anlage der Geleise ist und wo es sich um höhere Gebäude handelt. Die ermittelte Ersparnis von 75 Pfg. bei Anwendung von Dampftrahnen wird sich voraussichtlich durch das Steigen der Löhne demnachst bedeutend erhöhen, so daß der Dampftrahn sehr bald auch in den deutschen Großstädten eine zwingende Notwendigkeit werden wird. Ganz entsprechend dem Dampftrahn ist der elektrische Drehtrahn für Hochbauten. Der elektrische Betrieb des Kranes wird bei günstigem Bezuge von Elektrizität oft dem Dampftrahn vorzuziehen sein und erfreut sich in England und Schottland einer schnell steigenden Beliebtheit. Vorräte des nicht feuergefährlichen und feiner Konzeption bedürfnis genügenden elektrischen Kranes sind, daß er noch leichter von einer Stelle zur anderen zu schaffen ist, und daß er die Kraft noch vollständiger in Arbeitsleistung umsetzt als der Dampftrahn, dessen Kessel bei ununterbrochenem Betrieb manchmal nutzlos unter Dampf gehalten werden muß.

Somit wird in Erfahrung bringen konnten, gehen Berliner Baustraken mit der Absicht um, den englischen Drehtrahn mit elektrischem Antrieb in das Berliner Baugewerbe praktisch einzuführen, um dadurch in erster Linie die Bauausführungsarbeit zu beschleunigen. In erstemmal in Berlin mit der Neuerung der Anfang gemacht, so wird sie zweifellos auch in anderen Großstädten angewandt. Der Steinträgerberuf ist dadurch, in den Großstädten wenigstens, auf den Aussterberpfad gebracht. Diese drohende Gefahr bei Zeiten ins Auge zu fassen, haben die Organisationen der Bauarbeiter daher jetzt schon alle Veranlassung.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses hat die nächste Vollziehung auf den 7. Juni, 11 Uhr Vormittags, festgesetzt. Auf der Tagesordnung stehen die Interpellation Drömler-Vangerhans wegen des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin, sowie Petitionen. Am 8. Juni soll die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Maßnahmen zur Verhütung von Hochwassergefahren in der Provinz Schlesien beginnen.

Die Antwort des Reichskanzlers auf die sozialdemokratische Interpellation, die infolge der Pfingstferien des Reichstages am 30. d. M. noch nicht erfolgen kann, wird vorläufig andeuten. Bekanntlich richtet sich die Interpellation gegen die von Anhalt und Raug J. V. erlassenen Gesetze gegen den Kontraktbruch ländlicher Arbeiter und wegen der Abänderung Polizeiverordnung gegen das Streikpostenbetriebe. Die inwischen vom Reichskanzler angeordneten juristischen und staatsrechtlichen Untersuchungen haben, wie einem hiesigen Blatte „von gut unterrichteter Seite“ mitgeteilt wird, ergeben, daß die erwähnten Gesetze bzw. Polizeiverordnung die landesrechtliche Zuständigkeit nicht überschreiten und mit den Reichsgesetzen nicht in Widerspruch stehen. — Diese Antwort war zu erwarten. Ist doch auch von der preussischen Staatsregierung für die nächste Session des preussischen Landtages eine Vorlage wegen des Kontraktbruchs der Landarbeiter, d. h. eine erneute und veränderte Zuchthausvorlage, in Aussicht gestellt worden.

Ueber Leutenoth auf dem Lande klagen die Agrarier Angehörige der in zwei Monaten bevorstehenden Ernte aus Beweglichkeit. Sie zeremoniellen sich ihre Hirn darüber, mit welchen Zwangsmaßnahmen sie die landwirtschaftlichen Arbeiter an die Schöffe locken können. Auf das einfache Mittel: angemessene Bezahlung und menschewürdige Behandlung kommen nur die Wenigsten zu ihnen. Auf ein Moment von äußerster Nöthigkeit wird dabei von den Agrariern gegenseitlich nicht gedacht: die kolossale Zunahme des hegenden Heeres in den beiden letzten Jahreszeiten, zu der jetzt ein gesteigertes Verbrauchen von arbeitsfähigen jungen Leuten für die vergrößerte Marine hinzukommen wird.

Als Nachrichten. Die diesjährige dänische Thierchau in Høvedsløben, die sich stets eines großen Besuchs erfreut und infolgedessen dieser

Stadt eine beträchtliche Einnahme bringt, ist durch den Landrats Waive verboten worden. Als Grund wurden die dänisch-politischen Unruhen angeführt. Die Beschränkung an den Regierungspräsidenten ist bereits eingereicht.

Im Anschluß an die Verurteilung des Redakteurs R. Eosens von „Sejmbal“ erklärt nun dieses Blatt, daß es gegen den Deutschen Verein für das nördliche Schleswig Strafanktrag wegen Uebertretung des preussischen Vereinsgesetzes stellen werde. Der Verein soll an seinen Versammlungen Damen haben teilnehmen lassen. Auf den Verlauf dieser Angelegenheit dürfte man gespannt sein, da der Flensburger Landgerichtsrath Schwarz Vorhänger des Vereins ist.

Ausgewiesen wurde mit einer Frist von 24 Stunden der Schneidergeselle R. Chr. D. Nielsen in Christiansfeld. Grund: „Lässig“ gefallen.

Die Flensburger Strafkammer verwarf die Berufung der 15 Vorstandmitglieder des dänischen Wahlvereins. Diese waren von dem Strafengericht in Sonderburg zu je 15 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil sie dadurch das preussische Vereinsgesetz übertreten hatten, daß sie verordnete Mitglieder nicht rechtzeitig bei der Behörde abgemeldet hätten. Nur einer, der im vorigen Jahre noch nicht Mitglied des Vorstandes war, wurde freigesprochen.

Belgien.

Brüssel, 28. Mai. Zur Ergänzung der gestrigen Mitteilung über den Ausfall der Wahlen zur Abgeordnetenkammer sei mitgeteilt, daß nach den im Ministerium des Innern eingelaufenen Berichten über den Ausfall der Wahlen der Regierung nunmehr in der Deputiertenkammer eine Mehrheit von zehn Stimmen gesichert ist. Folgende Stimmverhältnisse seien mitgeteilt: In Brüssel erhielten die Sozialisten 18.200, die Katholiken 9.777, die Liberalen 6.659, die Independents 1.593, die Progressiven 5026, die Christlichen Demokraten 1094 Stimmen. In Antwerpen erhielten die Liberalen 25.509, die Katholiken 23.420 und die Sozialisten 7.721 Stimmen; in Lüttich Sozialisten 14.132, Liberale 5.761, Katholiken 6.484, Progressiven 2.161 Stimmen; in Namur Katholiken 906, Sozialisten 828, Liberale 569 Stimmen; in Gent Katholiken 8801, Liberale 7.996, Sozialisten 7.053, Christliche Demokraten 762 Stimmen; in Charleroi Sozialisten 8.322, Katholiken 3.076, Liberale 1.972 Stimmen.

Frankreich.

Paris, 27. Mai. In Veritas hielt Leon Bourgeois auf einem Banquet eine Rede, in welcher er erklärte, um ein Patriot zu sein, brauche man nicht an öffentlichen Orten stets das Wort „Waterland“ im Munde zu führen. Dem Nationalismus müsse man die nationale Partei entgegenstellen, welche die nationale Vertheidigung wieder hergestellt und die Grenzen der Republik erweitert habe. Die Nationalisten prozessierten beständig das Ausland auf Kosten des Vaterlandes. Der Unterrichtsminister Rougeot erklärte hierauf, der Ministerpräsident werde nicht davon ablassen, die Republik bis zum Kerker zu verurtheilen. — Beim Minister des Innern Delcasse fand gestern zu Ehren der Kommissare der auswärtigen Abteilungen der Welt-Ausstellung ein Dinner statt, an welchem auch der Handelsminister Millerand und der General-Kommissar der Ausstellung Picard, sowie hervorragende französische und ausländische Persönlichkeiten theilnahmen. An des Dinner schloß sich ein glänzender Empfang, zu dem auch das gesamte diplomatische Corps erschienen war.

Schweden-Norwegen.

Stockholm, 29. Mai. In Norwegen ist wieder eine akute politische Krise ausgebrochen. Der Kronprinz regiert hat im Staatsrat zu Stockholm am Sonnabend die Sanction des neuen Gesetzes, wonach die Konsulatsbeamten in die Staatskasse fließen und nicht den Konsulatsbezirk verlassen sollen, verweigert. Das Ministerium stein wollte hierauf seine Demission einreichen. In der Sitzung des Stertörtings wurde nachmittags aber folgender Vorschlag von der ganzen Präsidentschaft eingebracht: „Das Stertörting ersucht die Regierung, nicht zu demissioniren und die Verweigerung der Sanction nicht gegenzunehmen“. Die Frage ist wohl gefiern behandelt worden. Der Vorschlag wird wohl alle

am Sonnabend vergangener Woche das seltsame Gewächs überreicht mit der Bitte, es an einen Reichstagsabgeordneten zu übermitteln und anzufragen, ob nach Zustankkommen der lex Heine solche Dinge auch noch wachsen dürften.

Die Rübe ist also wieder in Händen zu sehen.

Nach der Piraten-Inszenierung in den ästhetischen Gewässern wird der „Frankf. Ztg.“ aus Shanghai geschrieben: Wenn die Befugte Regierung die Hoffnung gehabt hat, die Hungersnöte werde als Pestilenz von Ranton mit dem immer mehr überhand nehmenden Piratenwesen in den südländischen Provinzen aufträumen, so wird sie fürs erste enttäuscht sein.

in den unteren Schiffsraum ein. Nachdem man die Luft verweigelt hatte, dampfte man nach Ranton zurück. Dort bot der Soldatführer seine eigene bewaffnete Macht und außerdem die Wächter des Fremdenviertels, zusammen mehr als hundert Mann, lauter Chinesen, auf und wies sie an, die eingeschlossenen Piraten festzunehmen.

Wenn jemand eine Radrouten macht, dann kann er sich erzählen. Aus Diepholz wird berichtet: Ein unangenehmes Abenteuer erlebte hier ein Ehepaar, das auf einem Doppelbett fuhr.

Der Herr, ein Mediziner aus Hamburg, macht mit seiner Frau in jedem Jahre eine größere Radrouten und so kamen sie am Montag Abend gegen 9 Uhr von Remford per Rad hier an. Sie glaubten, Diepholz bestände nur aus einigen Häusern, und gingen, als sie an einem Hause „Schwefelkuppe“ saßen, da sie vollständig übermüdet waren, hinein. Hier ließen sie sich überdies gehen und verlangten dann ein Zimmer.

der Gendarmen vom „Hotel zum Grafen“, wo sie seit Morgens früh weilten, zum Gerichte geleitet. Wie verlautet, glaubte man in ihnen, zumal sie eine größere Geldsumme bei sich führten und in Gold bepackt, ein Ehepaar zu sehen, welches in Brüssel vor einigen Tagen einen großen Selbstmord ausgeführt hat.

Neuße Nachrichten.

Belg. 28. Mai. In der Gant'schen Waggonfabrik stellen über 3000 Arbeiter die Arbeit ein, weil eine monatliche Lohnauszahlung bei den Affordarbeiten eingeführt wurde.

Wien, 28. Mai. Bei den heutigen Gemeinderatswahlen für den ersten Wahlkörper wurden vierzehn fortschrittliche Kandidaten und sieben christlich-sozialen gewählt.

Letzte telephonische Nachrichten und Depeschen.

Brüssel, 29. Mai. Nach dem amtlichen Ergebnis der Wahlen zur Deputiertenkammer sind gewählt: 85 Katholiken, 33 christliche Demokraten und Liberale, sowie 33 Sozialisten.

unter anderen der frühere Kammerpräsident Bernart, der frühere Minister Borke, die Sozialisten De Wulfseur und Demblone. Der Führer der christlichen Demokraten, Abbe Daens, ist nicht wieder gewählt.

Paris, 29. Mai. Der Regierung wurde von der Deputiertenkammer ein Vertrauensvotum bezüglich der Haltung in der allgemeinen Politik und in der Dreyfußfrage mit 293 gegen 247 Stimmen entzogen.

London, 29. Mai. Im Unterhause erklärte Balfour, er habe keine Information erhalten über etwaige Friedensverhandlungen mit Transvaal und über schlechte Behandlung der englischen Gefangenen in Pretoria oder über Verhandlungen wegen des Gefangenenaustausches.

Sord Roberts meldet vom 27. Mai, daß er 18 Meilen vor Johannesburg kehe. Seine Truppen sind in Rivier eingedrungen, wofür der Feind hat verlassen müssen.

Die Truppen der Generale French und Hamilton sind aufeinander etwa 10 Meilen von unserer Flanke entfernt und in einem Geleitz mit dem Feinde verweilt, da seit Mittag Geschütz und Gewehrfeuer zu hören ist.

Vereins Marne, 29. Mai. General Botha ist in Pretoria eingetroffen, um mit dem Präsidenten Krüger über die Friedensbedingungen zu beraten. Er rief nachdrücklich zur Kapitulation. Präsident Steyn ist ebenfalls für den Frieden. Nur Krüger ist für Fortsetzung des Krieges.

Übersetzung.

Für den Parteifonds gingen bei der Session ein: Durch eine amerikanische Mission für eine Reise hier bei Bremer 1,50 RM.

Table with 6 columns: Wulf & Francken, Einschlüsse Seiten Nr. 8, 10, 10b, 11, 12. Lists various bedding items and prices.

Immobilien-Verkauf. Herr Schlachtermeyer Jacob Wohl in Wilhelmshaven beachtet in Folge hohen Alters die von ihm betriebene Schlachtereier anzugeben und hat mich beauftragt, die ihm gehörigen, Alte Straße 11 u. 11a belegenen Immobilien zu verkaufen.

Mittwoch den 6. Juni ds. Jrs., Nachmittags 6 Uhr, im Gasthof „Ruffhäuser“ des Hrn. G. Wagner angelegt, wozu Kaufteilhaber freundlichst eingeladen werden.

Für Bibliotheken etc. empfehlen wir: Heines Werke 6,00 RM., Goethes Werke 4,00 RM., Schillers Werke 4,00 RM. Das Buch der Freiheit. Eine Sammlung der besten Freiheitsgeschichte von Karl Henckell.

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes. Schönes junges Mädelchen empfiehlt S. Frels, Bant, Berl. Börsenstr. 12. Sofort zu verkaufen billigt ein zweif. eichen Handkassenswagen.

Drucksachen aller Art in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig Buchdruckerei von Paul Hug & Co. Scherms Reisehandbuch Preis 1,50 Pfg., ist wieder eingetroffen und empfiehlt Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

An- und Abmeldeformulare Gewerkschafts-Vorstände. Wir bitten dringlich, am Montag den 4. Juni, (2. Pfingsttag) mit dem Wahlmännern abzurechnen. In diesem Zwecke werden die Beauftragten der Kommission von Vorm. 9 bis 12 Uhr in der „Rede“ anwesend sein.

Friedrich Schmidt Manufaktur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren-Geschäft, Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe hält bei Bedarf sein Lager bestens empfohlen.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**

In der Abtheilung für
Knaben-Garderobe
halte ich ein großes Lager
fertiger Schul-Anzüge.

Dieselben sind aus sehr haltbaren Stoffen
gearbeitet und stellen sich im Preise auf 6, 7,50,
8,50 bis 13,50 M.

Knaben-Wasch-Anzüge
in Blousen- und Jacken-Facon, 1,50, 2,25,
3, 4,50 bis 7,50 M.

Einzelne Wasch-Blousen
90 Pf., 1,25, 1,75 bis 3,30 M.

Einzelne Wasch-Höschen
65, 80 Pf., 1,10, 1,45 M.

Waschbare Matrosenkragen
in Satin weiß, roth, blau, marine mit Band-
garntürung 45, 65, 85 bis 150 Pf.

**Freitag den 1. Juni, Abends 8 1/2 Uhr
Allgemeine
Buchdrucker-Versammlung**

im „Oldenburger Hof“, Verlängerte Börsestraße.
Tagesordnung: 1. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung, unter
besonderer Berücksichtigung des Buchdrucker-Verbandes.
(Referent: Kollege E. Döblin, Berlin.) 2. Diskussion.
Sämtliche Kollegen, sowie die Gewerkschafts-Vorstände
und Kartell-Delegirten sind hierzu höflich eingeladen.
Der Einberufer.

**Kaufhaus
J. Margoniner & Co.**
34 Marktstraße 34.

Kinderwagen

in großer Auswahl
Stück 14.85, 19.50, 24.50, 32.00 bis 60 M.
Sportwagen, blaue Wagen
in großer Auswahl, enorm billig.

Weltkrach u. Weltmarkt.

Eine weltpolitische Skizze von Franz Mehring.

Preis 25 Pf.

Diese hochinteressante und sehrreiche Broschüre können wir
jedem angelegentlich empfehlen.

Buchhandlung des „Nordd. Volksblattes“.

Pfingst-Preisliste von 1900.

Damen-Schnürkiesel in prima Kalbleder	7,50	Mark.
Serren-Schnürkiesel	7,50	„
Serren-(braune)Schnürschuhe, echt Biege	6,50	„
Serren-(braune)Schnürkiesel, hochlegant	11,00	„
Serren-(braune)Segetuchschuhe mit Absätzen u. led. Kappen	3,25	„
Serren-Gevraux-Zugkiesel, fein	13,00	„
Damen-(braune)Schnürkiesel, echt Biege	6,90	„
Damen-(braune)Spangenschuhe	3,00	„
Damen-(braune)Knopfschuhe mit led. Kappen und Futter	3,90	„
Damen-(lackled.)Spangenschuhe, led. Kappen u. Brandsohlen	5,00	„
Damen-Lastingskiesel mit englischen u. deutschen Absätzen	3,75	Mark.

Herm. Tebbe

Neue Wilh. Straße 5. Neue Wilh. Straße 5.

Frw. Feuerwehr Wilhelmsbaven.

Freitag den 1. Juni cr.,
Abends 8 Uhr:

General-Versammlung
im Vereinslokal des Kam. Wagner
(Ryßhäuser).

- Tagesordnung:
1. Lebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Örtl. Verbandsfest in Bewsum.
4. Oldenb. Verbandsfest in Damme.
5. Sommer-Vergnügen betr.
6. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Zur Saison empfehle
eine große Auswahl

Operngläser

Jagd- und Reise-
Perspektive
zu äußerst billigen Preisen.

Größtes Lager von
Rathenower Brillen
und Pincenez.

G. Meuss,
Optiker.

Verreist bis zum 11. Juni

Dr. med. Schmeden,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und
Ohrenkrankh.
Oldenburg, Gottorpatrasse.

Zu verkaufen.

Räder

(ein Damen-Rad), Marke Brennaber,
Umhänge halber billig abzugeben.
Marktstraße 24, im Laden.

Zu verkaufen
schönes Bettstroh.

H. Wilken, Neubr., Grenzstr. 72.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzl. Theil-
nahme, insbesondere Herrn Pastor Dr.
Holtmann für seine tröstlichen Worte
am Grabe und für die Kranzspenden
bei der Beerdigung meiner lieben Frau
sage ich auch im Namen der Hinter-
bliebenen auf diesem Wege meinen her-
lichen Dank.
Jug. Seithe und Angehörige.

Zu vermieten

zum 1. Juni eine
zweiräumige Oberwohnung.
Kospeßstr. 20.

Zu verkaufen

ein **Cranning** auf dem Wege von
Bant nach Seban durch die Werftstr.
Abuh. Neuenber Mühlenreihe 4.

Zu verkaufen

ein **Cranning** auf dem Wege von
Bant nach Seban durch die Werftstr.
Abuh. Neuenber Mühlenreihe 4.

Achtung!

Verband der Maurer.

Die heutige Versammlung
findet nicht bei Fiedwasser, son-
dern in der Arche statt.
Der Vorstand.

Deutsch. Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Wilhelmsh. Bant.)

Heute Dienstag:

Berkrafts-Delegirten-Sitzung

bei Harms, Oldenburger Hof.

Freitag den 1. Juni:

Mitglieder-Versammlung

in der „Arche“ zu Bant.
Der Vorstand.

Bürger-Verein Heppens.

Sonabend den 2. Juni,
Abends 8 1/2 Uhr:

Ausserordentliche

General-Versammlung

im Locale des Herrn Scholz, Heppens.
Tagesordnung:
1. Lebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Sterbefall-Statut betreffend.
4. Verschiedenes.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
(auch der auswärtig wohnenden Mit-
glieder der Sterbefälle) ist dringend
erwünscht.
Der Vorstand.

Verein für

Thierschutz und

Gedüngelzucht

zu Bant.

Mittwoch den 30. Mai cr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.
Um vollständiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gefunden

ein **Cranning** auf dem Wege von
Bant nach Seban durch die Werftstr.
Abuh. Neuenber Mühlenreihe 4.

Zu verkaufen

ein **Cranning** auf dem Wege von
Bant nach Seban durch die Werftstr.
Abuh. Neuenber Mühlenreihe 4.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzl. Theil-
nahme, insbesondere Herrn Pastor Dr.
Holtmann für seine tröstlichen Worte
am Grabe und für die Kranzspenden
bei der Beerdigung meiner lieben Frau
sage ich auch im Namen der Hinter-
bliebenen auf diesem Wege meinen her-
lichen Dank.
Jug. Seithe und Angehörige.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend Abend 10 1/2 Uhr
verstarb nach kurzer kräftiger Krank-
heit mein lieber und angeleglicher
Nann und meiner vier unumgänglichen
Kinder treuergebender Vater
der Schiffbauer

Siebel Gihmen

im Alter von 41 Jahren, 9 Mon.,
was hiermit, um hieses Beileid
bitend, anzeigen, die tiefbetriehte
Wittwe

Sophie Gihmen geb. Schwitters
nebst Kindern und Angehörigen.
Feddwarder-Graben,
den 29. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Donnerst-
tag den 31. Mai, Nachm. 4 Uhr,
vom Trauerhause aus, nach dem
Friedhofe in Feddwarden statt.

Nachruf!

Am Freitag den 25. Mai ver-
starb nach langen qualvollen Leiden
unser theures Mitglied Herr

Eduard Fuchs

im besten Alter von 31 Jahren,
was hiermit den Mitgliedern des
Vereins für Thierschutz u. Gedüngel-
zucht zur schuldigen Anzeige bringt
Der Vorstand.
Ehre seinem Andenken!

Dankagung.

Allen denen, welche meinem lieben
Nann, unserm guten Sohn, Bruder,
Schwager und Schwiegersohn das Ge-
leit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie
Herrn Pastor Jödeln für die trost-
reichen Worte am Grabe und für die
vielen Kranzspenden sage ich auf diesem
Wege meinen herzlichsten Dank. Auch
den werthen Vereinen, welche uns
während der langen Krankheit so hilf-
reich zur Seite standen, fühle ich mich
zu Dank verpflichtet.

Herrn Fuchs nebst Angehörigen.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem sage ich für die vielen
Beweise herzlichster Theilnahme während
der Krankheit meines unvergesslichen
Sohnes sowie für die schönen Kranz-
spenden und Beileidigungen bei der Beer-
digung besten Dank. Ganz besonders
Herrn Superintendenten Jahns noch für
die tröstlichen Worte am Grabe.
Wilhelmsbaven, 28. Mai 1900.
Frau **W. G. Hildebrand**
nebst Tochter und Schwager.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzl. Theil-
nahme, insbesondere Herrn Pastor Dr.
Holtmann für seine tröstlichen Worte
am Grabe und für die Kranzspenden
bei der Beerdigung meiner lieben Frau
sage ich auch im Namen der Hinter-
bliebenen auf diesem Wege meinen her-
lichen Dank.
Jug. Seithe und Angehörige.

Zu verkaufen

ein **Cranning** auf dem Wege von
Bant nach Seban durch die Werftstr.
Abuh. Neuenber Mühlenreihe 4.

Zu verkaufen

ein **Cranning** auf dem Wege von
Bant nach Seban durch die Werftstr.
Abuh. Neuenber Mühlenreihe 4.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzl. Theil-
nahme, insbesondere Herrn Pastor Dr.
Holtmann für seine tröstlichen Worte
am Grabe und für die Kranzspenden
bei der Beerdigung meiner lieben Frau
sage ich auch im Namen der Hinter-
bliebenen auf diesem Wege meinen her-
lichen Dank.
Jug. Seithe und Angehörige.

Deutscher Reichstag.

203. Sitzung vom 26. Mai 1900.

Am Bundesratstag; Graf v. Helldorf, Graf v. Helldorf...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Der Reichstag hat die Sozialdemokraten, die Jäger 1 und 2 zu freisetzen; ferner den ganzen Rest 2 zu freisetzen...

Helene.

Socialer Roman von Minna Reußler.

(24. Fortsetzung.)

Die Königsmode vergingen unsterk...

Helene empfand es als ein immer höheres...

Er nahm dieselbe Anbetung als etwas...

„Aber mein Reich ist auch ein herrlicher...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...

„Aber deshalb darf ich mich doch noch...

menigstens — den Kleinen, der kann dem...

„Aber Du, Reich hat es bisher so eingeteilt...

„Ich, ich frage mich darauf, wieder in...

„Er sagt, seine Garçonmode sei jetzt gar...

„Aber Du, Reich hat es bisher so eingeteilt...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...

„Aber deshalb darf ich mich doch noch...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...

„Hat Dir Reich gesagt, daß ich nicht mehr...

„Er trägt jetzt mit Vorliebe die Gebirgs...

„Aber Du, Reich hat es bisher so eingeteilt...

„Er sagt, seine Garçonmode sei jetzt gar...

„Aber Du, Reich hat es bisher so eingeteilt...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...

„Aber deshalb darf ich mich doch noch...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...

„Hat Dir Reich gesagt, daß ich nicht mehr...

„Er trägt jetzt mit Vorliebe die Gebirgs...

„Aber Du, Reich hat es bisher so eingeteilt...

„Er sagt, seine Garçonmode sei jetzt gar...

„Aber Du, Reich hat es bisher so eingeteilt...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...

„Aber deshalb darf ich mich doch noch...

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so...



Die 1900er Preisliste

bietet in jeder Preislage die denkbar größte Auswahl in frischen tadellosen Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder. So lange der Vorrath reicht:
Damen-Schnürstiefel in prima Kalbleder, 8,00 Mk. auf Rand, Paar
Herren-Schnürstiefel . . . Paar 8,00 Mk.

Preisliste der braunen Sommer-Schuhwaren.

Damen-(braune) Schnürstiefel, echt Ziege, Paar	7,00 Mk.	Herren-(braune) Schnürschuhe, echt Ziege, Paar	7,50 Mk.
Damen-(braune) Spangenschuhe	3,00 "	Herren-(braune) Segeltuchschuhe ^{zum Schnüren} mit Abfägen	3,50 "
Damen-(braune) Schnürschuhe	3,90 "	Herren-(braune) Sandalen	5,00 "
Damen-(braune) Knopfschuhe	3,90 "	Herren-(braune) Schnürstiefel	12,00 "
Ein Posten Damen-Lastingschuhe mit Gummizwiesel, Abfägen und festen Ledersohlen, Paar			1,00 und 1,50 Mk.
Damen-Lastingzugstiefel, engl. Abfäge			4,00 Mk.
Damen-Lastinghalbschuhe, fein			5,00 Mk.

Damen- und Herren-Reiseschuhe in Stoff und Leder.

Johann Holthaus

Neue Straße 11.
 Neue Wilh. Straße 12.
 Roonstraße 74.

Zu verkaufen
 30 Stück große u. kleine Schweine auf Zahlungsfrist.
Carl Heiken, Heppens, Mühlenweg 11.

Paletots
 in hervorragenden Neuheiten und Facons, sowie
Anzüge
 von tadellosem Sitz in großer Auswahl zu den **billigsten** Preisen empfiehlt
Gustav Kaiser,
 Schneidermeister,
 Neue Wilhelmsh. Straße 48.

Kautschuk-Stempel
 Vereins-Abzeichen
 und Schleifen aller Art liefert schnellstens
G. Buddenberg.

Zu vermieten
 zum 1. August oder später die von Herrn Joh. Lorenz benutzte **Werkstatt** nebst geräumiger **Familienwohnung**, passend für einen Tischler, Zimmerer oder Maler. Näheres zu erfragen bei **Paul Zug, Buchdruckerei, Neue Wilhelmshöfener Straße 38.**

Gutes Logis
 Neue Wilhelmsh. Str. 64 a, Eingang Schillerstraße
Gesucht
 auf sofort ein ordentl. **Dienstmädchen.**
W. Ellerbach, N. Wilh. Straße 28.

Neuen eleganten Breatwagen
 acht bis zehn Stück, habe ich bei Garantie zum billigen Preise zu verkaufen.
 Ellenstraße. **A. W. Poppen.**

Eiserne Bettstellen
 mit Handeisenboden
 Stück Mk. 4,50, 6,-, 9,-, 13,-, mit Doppel-Spiralfeder-Matrake
 Stück Mk. 8,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,-.
Eiserne Kinderbettstellen
 Größe 60/130
 Mk. 9,50, 11,50, 13,50, 16,-.
 Größe 70/150
 Mk. 11,50, 13,50, 15,50, 18,-.
Matraken
 sind stets in allen Größen am Lager.
Wulf & Francksen.

Storms Kursbuch
 mit Fahrkartenpreisen und Frachtenberechnung, giftig vom 1. Mai ab,
 für ganz Deutschland, mit den Anhängen nach Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Norwegen und der Schweiz.
Preis 60 Pfennig.
 Vorrätig in der
Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

Möbel
 kauft man am vortheilhaftesten bei **H. A. Reiners, Viktoriastr. 79.**
 Ein Freitag Abend in Reherp., Bismarckstraße 23 (im Keller), am Park mit frisch. **Kopfleisch** anwesend.
A. Gergull, Barel.

Reichhaltigstes und neuestes Rechtsbuch
Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts
 In sechs eingetragten Bänden der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute gültigen Fassung. Unübertroffene Klarheit auf allen einschlägigen Gebieten sofort und für Jahre verständlich. In jeder Sache, jeder Rechtssache unter zugehörigen Schlagworten im Alphabet mühelos zu finden ist. 64. 2000 Seiten. 2 Bde. Einbände, gr. 23 Bz., in Halb. 24 Bz. Durch jede Buchh. od. Fern. Hügel Verlag, Berlin W. 8.

Matchless-Fahrräder!!
 seit 1876 eingeführt, kaufen Sie **billig** bei
Th. Cramer, Bant,
 Werftstraße 22, am Markt.
 Rimm die Zeit beim Schöpf.

Unentgeltlicher Wohnungs-Nachweis
 des Hausbesitzer-Vereins Bant
 Neue Wilhelmsh. Straße 66.
 Anmeldegebühr 2 Wohnung 5 Pf.

Schnell-Schuh-Befehl-Anstalt
 in Bant
 braucht nur 15 Minuten zum Befehlen von Herren- und Damen-Schuhen.
 Herren-Sohlen von 150 bis 170 Pf.
 Damen-Sohlen von 70 bis 100 Pf.
 Rüber-Sohlen nach Größe.
 Herren-Abfäge von 40 bis 50 Pf.
 Damen-Abfäge von 30 bis 40 Pf.
Nur prima Fernleder garantiert.
Bant, Neue Wilh. Straße 6.

Sommer-Saison. Friedrichs-Hof.
 Bei gutem Wetter andauernd:
Garten-Konzerte.
 Beginn 7 1/2 Uhr.
Die Direktion.

Meinen Breatwagen
 halte zu den Feiertagen zu Ausflügen ufm. bestens empfohlen.
Jean A. Fischer, Grenzstr. 41.
Zunges Mädchen,
 selbständig im Schneidern u. Zuschneiden, wünscht Stellung im bürgerl. Hause, ev. auch im Geschäftsbause. Offerten unter **N. 200** an die Exp. d. Bl.

Verantwortlicher Redakteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Zug in Bant. Druck von Paul Zug u. Co. in Bant.